

**Kurztitel**

Gehaltsgesetz 1956

**Kundmachungsorgan**

BGBI. Nr. 54/1956 aufgehoben durch BGBI. I Nr. 102/2018

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 71a

**Inkrafttretensdatum**

01.01.2003

**Außerkrafttretensdatum**

31.12.2018

**Abkürzung**

GehG

**Index**

63/02 Gehaltsgesetz 1956

**Text**

**§ 71a.** (1) Wird ein Lehrer als Landesjugendreferent oder als Volksbildungsreferent bestellt, so gebührt ihm für die Dauer dieser Verwendung zu seinem Monatsbezug als Lehrer eine ruhegenussfähige Dienstzulage, die vom zuständigen Bundesminister nach Maßgabe seines Aufgabenkreises festgesetzt wird. Die Dienstzulage darf den Unterschiedsbetrag zwischen dem Gehalt (einschließlich der für die Bemessung des Ruhegenusses anrechenbaren Zulagen) und dem Gehalt (einschließlich der für die Bemessung des Ruhegenusses anrechenbaren Zulagen), der dem Lehrer gebühren würde, wenn er zum Beamten des Schulaufsichtsdienstes der entsprechenden Verwendungsgruppe ernannt worden wäre, nicht übersteigen.

(2) Lehrern, die im schulpсихologischen Dienst bei den Schulbehörden des Bundes in leitender Funktion tätig sind, gebührt eine Dienstzulage, auf die Abs. 1 anzuwenden ist.

**Anmerkung**

Fassung zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 119/2002

**Zuletzt aktualisiert am**

07.02.2019

**Gesetzesnummer**

10008163

**Dokumentnummer**

NOR40034626